

Newsletter

Juli / August / September 2014

Augsburg, 02.10.2014

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

hier der Überblick unserer Aktivitäten und der Öffentlichkeitsarbeit im Sommer 2014:

Veranstaltungen und Vorträge:

Den Auftakt für unsere Aktivitäten im Sommer 2014 bildete am 02. Juli 2014 die von uns organisierte Pressekonferenz zum Thema „Lebensgefährdende Nebenwirkungen durch Fehlversorgung mit Medikamenten“ im Bundespressekonferenzzentrum in Berlin. In der Vergangenheit wurden wir immer wieder von den unterschiedlichsten Stellen auf die Gefahren vor allem für ältere und multimorbide Patienten hingewiesen. Mit der freundlichen und kompetenten Unterstützung von Prof. Dr. Wehling von der Universität Heidelberg / Mannheim und Dr. Kehrel von der Universität Münster konnten wir vor einer großen Zahl interessierter Journalisten auf die bestehenden Probleme hinweisen und Lösungsansätze vorstellen.

Am selben Abend nahm Wolfram-Arnim Candidus, Präsident der Bürger Initiative Gesundheit e.V. an der Eröffnung des Hauptstadtbüros des Deutschen Zentralvereins Homöopathischer Ärzte teil.

Informationsgespräche und gegenseitigen Erfahrungsaustausch durch Herrn Candidus gab es in den Sommermonaten unter anderem mit dem Vorstand des Hartmannbund Berlin, dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer, Prof. Fritz Beske in Kiel, dem Vorstand der KVB in München, der Spiegel-Ressortleitung Wirtschaft und Soziales in Berlin und dem Vorsitzenden der Bayerischen Landesapothekerkammer in München.

Zum 01.09.2014 wurde unsere Geschäftsstelle durch eine weitere Teilzeitmitarbeiterin, Frau Christine Wetzstein, verstärkt. Dies liegt an den Planungen des Vorstandes, die bestehenden Aktivitäten nochmals zu erweitern und zwar mit dem Ziel der verstärkten direkten und indirekten Einflussnahme auf die Entwicklungen im Gesundheitssystem. Hinzu kommt die Notwendigkeit der Verbesserung der innerbetrieblichen Organisation des Vereins.

Vorträge und Podiumsbeiträge der Bürger Initiative Gesundheit e.V. gab es am 09.09.2014 bei der House-Of-Pharma-Tagung in Frankfurt zum Thema „Datennutzung im Gesundheitswesen“.

Mit dem Geschäftsführer des Verbandes der Zytostatika Hersteller erfolgte am 11.09.2014 ein persönliches Gespräch wegen der Einflussnahme der AOK in Hessen auf die Versorgung der Patienten die sich einer Krebsbehandlung unterziehen müssen.

Ferner waren wir am 12.09.2014 beim 7. Deutschen Internistentag zum bereits erwähnten Thema „Zweitmeinung“ in einer ergebnisoffenen Podiumsdiskussion mit Experten eingebunden.

Auf Einladung der ABDA in Berlin hat Herr Candidus den Deutschen Apothekertag am 12.09.2014 besucht und dabei diverse Informationsgespräche mit Journalisten und Vertretern der Apotheken und der Pharmaindustrie geführt.

Der Informationsaustausch mit der Geschäftsführung des BDI (Bund deutscher Internisten) in Wiesbaden, am 28.08.2014 und die Teilnahme am 7. Deutschen Internistentag am 12.09.2014 hat den Impuls für ein großes Projekt gesetzt, dem wir uns in den nächsten Monaten intensiv widmen werden: „Die Zweitmeinung in der Medizin“. Gemeinsam mit unseren Partnern und Verbündeten suchen wir nach Möglichkeiten und Lösungen, das zu verhindern, was sich schon jetzt klar abzeichnet: Dass die Krankenkassen unter Duldung der Politik die „Zweitmeinung“ selbst abgeben werden und das ganz sicher zum Wohle der eigenen Finanzen und nicht der Patienten. Wichtig dabei ist die Gefahr des Abbaus oder die Beerdigung der freien Arztwahl für die Bürger / Versicherten und Patienten durch eine gesetzliche Regelung zur Einholung einer Zweitmeinung.

Ein weiteres Projekt, das im Sommer konkretere Formen angenommen hat, ist die Verfassungsbeschwerde im Bereich Pflege. Herr Armin Rieger, der Leiter eines privaten Augsburger Pflegeheims hat die Beschwerde eingereicht. Wir unterstützen Herrn Rieger in seinem sehr wichtigen und engagierten Anliegen, die Bedingungen in Pflegeheimen zum Wohle der alten Menschen zu verbessern.

Am 19.09.2014 beim Viszeralmedizin-Kongress in Leipzig zur Gesamthematik „Chirurgische Qualität“ konnten wir mit einem Vortrag und gleichzeitiger Podiumsdiskussion unsere Standpunkte zur Sicherung der Qualität darlegen. Dazu gehört unsere Überzeugung, dass durch Gesetze und Verordnungen die notwendige Qualität nicht hergestellt werden kann, sondern nur durch die effiziente Nutzung der vielfältig vorhandenen personellen, technischen und finanziellen Ressourcen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

In den Sommermonaten gab es wieder viele Anfragen und Interviews von und mit Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendern zu folgenden Themen:

- Bericht über die Forderung der Bürger Initiative Gesundheit e.V. nach einem Gesundheitspass im Ärztenachrichtendienst
- Gastbeitrag „Ist der Kranke nun Patient oder Kunde?“
- Gastbeitrag „Wie finde ich die richtigen Informationen zu meinem Arzt?“
- „Überforderte Notärzte in Baden-Württemberg für das ZDF
- „Zentrale Terminvergabe“ im Morgenmagazin der ARD und in diversen Zeitungen
- Diverse Veröffentlichungen des 1. offenen Briefs an verschiedene Vertreter der Bundesregierung und der bayerischen Landesregierung zum bayrischen Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen
- Interview mit dem Vizepräsidenten der Bürger Initiative Gesundheit e.V. Dr. med. Richard Barabasch im Bayerischen Fernsehen zum Thema Frühverrentung und der Leistungsverweigerungen der Rentenkassen

- Für die Sendung „quer“ im Bayerischen Fernsehen ein Statement von Herrn Candidus zu den Folgen für Bürger und Patienten, wenn sich öffentliche Krankenhäuser immer mehr auf die Bedürfnisse arabischer Patienten einstellen

Unsere Pressemitteilungen der letzten Monate:

- 16.07.2014: "Gemeinsamkeit führt zum Erfolg - nicht nur bei Fußballweltmeistern"
- 23.07.2014: "Black-Box Alternativmedizin"
- 06.08.2014: "Politischer, rechtlicher und unsachlicher Wahnsinn in Deutschland"
- 12.08.2014: "Von der sozialen zur unsozialen Marktwirtschaft"
- 21.08.2014: "Medizinischer Dienst der Krankenkassen: Politisch geduldete Diktatur?!"
- 09.09.2014: "Desaströse Gesundheitspolitik gefährdet Patientenwohl"
- 23.09.2014: "MDK = Multifunktionaler Dienst der Krankenkassen?!"

Wir stehen Ihnen jederzeit zu weiteren Informationen zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören. Bis zum nächsten Newsletter viele Grüße

Ihr



Präsident im Auftrag des geschäftsführenden Bundesvorstand
der **Bürger Initiative Gesundheit** e.V.